

Wärme nach Maß oder Grillparty im Büro?

1°C weniger bringt 6 Prozent Energieeinsparung

Wenn **alle Heizungen an der BTU Cottbus auf 1°C weniger** eingestellt werden, kann eine **Kosteneinsparung von ca. 60.000 €/Jahr** erzielt werden. Diese Summe würde reichen, um 7 studentische Hilfskräfte a 19 Std/Woche bzw. 3 wissenschaftliche Mitarbeiter a 20 Std/Woche für 1 Jahr einzustellen.



Die optimale Raumtemperatur im Arbeits- und Wohnbereich liegt bei ca. 20 Grad.

Die mittlere **Stufe 3 an den Thermostatventilen entspricht 20 Grad.***
Bei einer fünfstufigen Skala liegen zwischen jeder Stufe etwa vier Grad, d.h. die **Stufe 4 entspricht 24 Grad** und die **Stufe 5 – 28 Grad...**

Sommertemperaturen im Büro im Winter – das muss nicht sein.

Außerdem sinken mit steigender Temperatur die Leistungsfähigkeit und Aufmerksamkeit.

Und beim Lüften bitte die Heizung abdrehen. Statt Fenster kippen, lieber stoßlüften.

Das spart Kosten, Energie und CO₂.

Um **richtig und sparsam zu heizen**, sollte man:

- Die **Heizkörper frei lassen** und nicht mit Büromöbeln oder anderen Gegenständen verstellen, so dass der Wärmetransport im Raum nicht behindert wird.
- **Am Feierabend die Heizung auf untere Stufe und bei längerer Abwesenheit (z. B. am Wochenende) auf den Stern (Einstellung „Frostschutz“) einstellen.**

*Bei alten, nicht gut isolierten Gebäuden kann es dennoch sein, dass an sehr kalten Tagen mit der Einstellung auf Stufe 3 die erwünschten 20 Grad Raumtemperatur nicht erreicht werden können.

Mehr Tipps und Infos zur Energieeinsparung:

[Klimaschutzkampagne des BMU](#)

[Energiespartipps vom BMU](#)

Wenn Sie Vorschläge oder Hinweise haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

emas@tu-cottbus.de